

Kleine, aber feine SM-Delegation

Mit einer Läuferin und einem Läufer nahm der SSW an den U14/U16-SM teil. Alle drei schlugen sich beachtlich.

Von Markus Roth

Langlauf. – Die zurzeit sehr kleine JO-Abteilung des Skiverbandes Sarganserland-Walensee von SSW-Cheftrainer Beat Jäger reiste mit drei Neulingen an die U14/U16-SM ins Zürcher Oberland. In der Nacht vor dem Wettkampf regnete es stark, während des Tages kam dann Schnee dazu. So präsentierte sich die Unterlage nass, darauf lag trockener Neuschnee. «Wachsen war so unmöglich», erklärte Beat Jäger. Mit Schleifpapier wurden die Skier aufgeraut, so dass eine sehr feine Schuppenstruktur entstand. «Mit etwas Korrigieren und Nachschleifen gelang es uns, sehr gute Skier zu machen», so Beat Jäger.

Mit gutem Material an den Füßen gelang den drei SSW-Läufern ein guter Wettkampf in der klassischen Technik. «Alle drei haben mich positiv überrascht», sagte Beat Jäger nach dem Zieleinlauf.

Erstmals an einer SM

Cindy Sprecher startete bei den U14-Mädchen erstmals an einer SM. Sie erreichte das Ziel als 20. Mit ihrer Zeit war sie die zehntschnellste ihres Jahrgangs 2000, was für die Zukunft noch einiges erhoffen lässt. Auf Siegerin Flurina Durisch aus Chur verlor Sprecher etwas mehr als drei Minuten.

Bei den Knaben U14 lief Robin Hengartner auf den 26. Rang. Er war erstmals aktiv an einer Schweizer Meisterschaft dabei und zeigte viel Einsatz. Auf dem 28. Platz folgte Pascal Kohler. Er erzielte damit die elfte beste Zeit seines Jahrgangs.

Wie alle anderen Wettkämpfer hatten auch die SSWler mit dem nassen Schnee zu kämpfen, der während des Rennens fiel. Augenzeuge des grossen Einsatzes des Langlaufnachwuchses war auch Bundespräsident Ueli Maurer, der die Rennen in seiner Heimat mitverfolgte. An den Staffelfahren nahm der SSW dann aufgrund der kleinen Delegation nicht teil.



Premiere im Schneetreiben: Cindy Sprechers erster SM-Einsatz.

RESULTATE

Langlauf: U14/U16-SM in Gibswil

Mädchen U14: 1. Flurina Durisch Rätia Chur 15:58.3, 2. Aurora Viglino Davos, 3. Seraina Kaufmann Rätia Chur. – Ferner: 20. Cindy Sprecher Vättis 19:17.3. – 36 klassiert.

Knaben U14: 1. Andri Schlittler Rätia Chur 18:25.5, 2. Flurin Grond Davos 19:45.1, 3. Damian Toutsch Zerne 19:50.1. – Ferner: 26. Robin Hengartner Arve Mols 23:30.3, 28. Pascal Kohler Vättis 23:35.8. – 42 klassiert.

Hohe Erwartungen erfüllt

Sandro Greuter wurde in Vaduz souverän Ostschweizer Meister im Luftgewehrschiessen. Die Sarganser Junioren holten Silber. «Erfüllt», stellte ein zufriedener Nachwuchstrainer Stefan Jäger fest.

Von Martin Nauer

Schiessen. – Die Ostschweizer Meisterschaft Gewehr 10 Meter der Kategorien Junioren und Jugend in Vaduz begann mit den Einzelwettkämpfen. Greuter, der nächstens nach Dänemark an die Europameisterschaften fahren wird, legte in der Qualifikation vier Mal 99 und zwei Mal 98 Punkte vor, was ein Total von 592 ergab.

Knappe Entscheidung

Damit hielt Greuter seine härteste Gegnerin, die Appenzellerin Barbara Schläpfer, die 2012 Meisterin geworden, und auf 587 gekommen war, erst einmal auf Distanz. Im Final schoss Schläpfer erwartungsvoll stark, vermochte Greuter aber nicht mehr zu gefährden. 691,6:689,6 lautete das Verdikt am Ende. Die Drittplatzierte, Ladina Feuz von Mauren-Berg, lag bereits mehr als 9 Punkte hinter dem neuen Ostschweizer Meister zurück.

Bei den Junioren schoss ein weiterer Sarganser Junior mit, Michael Köppel. Mit zwei 98er- und drei 97er-Passen fing er glänzend an, schloss aber mit 92 Punkten ab. Die 579 Punkte reichten aber für die Finalteilnahme. Am Schluss schaute ein feiner fünfter Rang heraus.

In der Elite war als einziger Sarganser Sportschütze Stefano Keller vertreten, der den 11. Rang belegte.

Nervenstarke Nicole Köppel

Die Dritte im Bunde der Sarganser Sportschützen, Nicole Köppel, die Schwester von Michael, startete in der



Ein treffsicheres Nachwuchstrio: Nicole Köppel, Sandro Greuter und Michael Köppel (von links) sind in Vaduz auf dem Weg zu Ostschweizer Meisterschaftsilber. Bild Stefan Jäger

Kategorie Jugend. Sie erlebte einen Wettkampf, den sie wahrscheinlich nicht so schnell vergessen wird. Sie absolvierte ihren Vorwettkampf und den Final mit drei verschiedenen Gewehren.

Ein Defekt am eigenen (neuen) Gewehr brachte sie erst einmal gehörig aus dem Konzept. Sie musste mit einem Ersatzgewehr weitermachen. Dabei bewies sie Nervenstärke und rettete sich in den Final, den sie punktgleich mit der Fünften als Sechste beendete. Ohne das Missgeschick mit ih-

rem Sportgerät hätte sie um die Medaillen gekämpft. Der Beweis dafür: Mit ihrem Resultat aus dem Gruppenwettkampf hätte sie als Zweite in den Final starten können.

«Silber glänzt schöner»

Im Gruppenwettkampf machten Gossau, Sargans und Grabs die Medaillen unter sich aus. Gossau siegte dank ausgeglichenen, hohen Resultaten und einem Total von 1158 mit 14 Punkten Vorsprung auf Sargans. Sargans – in der Besetzung Greuter und

den Geschwistern Köppel – traf 1144. Die Einzelresultate: Sandro Greuter 393, Nicole Köppel 380 und Michael Köppel 371. Der Vorsprung auf Grabs betrug am Ende ein Pünktchen.

Trainer Jäger kommentierte am Abend: «Greuters Gold ist grossartig. Mit der Junioren-Gruppenleistung bin ich ebenfalls sehr zufrieden. Sandro und Nicole brachten ihre üblichen hohen Resultate und Michael einen soliden Wettkampf.» Zum knappen Vorsprung auf Grabs lachte er: «Silber glänzt so noch schöner als Bronze.»

Kleines Rennen bietet grosses Spektakel

Die neuen Klubmeister des Skiclubs Hochwart Weisstannen heissen Petra Tschirky und Adolf Britt. Sie wurden beim Klub- und Gästerennen in Weisstannen ermittelt. Für die grossen Lacher sorgte das Nostalgie Rennen.

Von Bettina Walser

Ski alpin/Snowboard. – Regnete es am Vorbereitungsstag noch in Strömen, schneite es am Renntag mal weniger, mal mehr. Die Rennstrecke neben dem Skilift des Hotel Gemse in Weisstannen hielt aber den 12 Teilnehmern des Kinderrennens und den 21 Teilnehmern des Klub- und Gästerennens bis am Schluss stand.

Jüngstes Mädchen gewinnt

Das Kinderskirennen entschied das jüngste Mädchen, Lea Tschirky, für sich. Bei den Knaben konnte David Aggeler als Sieger gefeiert werden. Den Titel als Klubmeisterin holte sich Petra Tschirky, den Tagessieg musste sie aber an die Gästefahrerin Susanne Meli abtreten.

Klubmeister und Tagessieger wurde Adolf Britt, vor Roger und Roman Tschirky. Beim Plauschrennen, wo man zu zweit durch die Tore kurvte, erreichte Susann Wyss zusammen mit Hannes Aggeler am nächsten die Durchschnittszeit.

«Wiesehof-Peter» schlägt zu

Beim Nostalgie Rennen gewann David Aggeler das Familienduell gegen seinen Vater und fuhr als «Wiesehof-Peter» auf den alten Holzplatten am nächsten an die Durchschnittszeit heran. Beim Nostalgie Rennen wurden die Lachmuskeln der Zuschauer arg

strapaziert, gab es doch einige heitere Gestalten auf der Strecke wie etwa den «Kurvenblitz mit Bändel», «Zipf-Schütz», «Chäsmaa» oder «Geissgä-Heidi», die mit einigen spektakulären Einsätzen doch noch alle den Weg ins Ziel fanden.

Daniel Rupf sorgt für Stimmung

Das Rangverlesen mit Skichilbi wurde im Hotel Gemse durchgeführt. Für alle Teilnehmer wurde wiederum ein bunter Gabentempel bereitgestellt. Alleinunterhalter Daniel Rupf sorgte auch bei kleiner Runde für eine tolle Stimmung. **RESULTATE SEITE 21**



Die Sieger des Kinderrennens: Lea Tschirky und David Aggeler.



Die Hochwart-Klubmeister: Petra Tschirky und Adolf Britt.



Sie brachten viel Stimmung an den kleinen Skiberg: Die Nostalgiefahrer auf der Piste in Weisstannen.